

# **Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern**

## **Lantana**

Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter Gewalt

## **Vista**

Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter und häuslicher Gewalt

## **Frauenhaus Bern**

## **Frauenhaus Thun – Berner Oberland**

# **Jahresbericht 2020** **ergänzende Berichte** **und Zahlen**

# 20

## Inhalt

Tätigkeitsbericht 2020 Frauenhaus Thun – Berner Oberland	3
Statistik Frauenhaus Thun – Berner Oberland	6
Tätigkeitsbericht 2020 Frauenhaus Bern	7
Statistik Frauenhaus Bern	10
Statistik Frauenhaus Bern und Frauenhaus Thun – Berner Oberland	11
Tätigkeitsbericht 2020 der Beratungsstellen Vista und Lantana in Thun	12
Statistik Beratungsstellen Lantana und Vista	15
Tätigkeitsbericht AppElle!	16
Mitarbeiterinnen Beratungsstellen 2020	20
Jahresrechnung 2020: Bilanz und Erfolgsrechnung	21
Anhang der Jahresrechnung	24
Revisionsbericht	33
Dank an die Spenderinnen und Spender und die GEF	34
Sozialbilanz der Stiftung	41

## Tätigkeitsbericht 2020

### Frauenhaus Thun – Berner Oberland

#### Zahlen und Fakten

Im Jahr 2020 beherbergte das Frauenhaus Thun – Berner Oberland 37 Frauen und 39 Kinder, was einem Auslastungsgrad von 76% entspricht. Hierbei gilt es anzumerken, dass wir zwischen März und Juli sowie zwischen November und Dezember ein Zimmer nicht besetzten, um im Fall einer Corona-positiven Klientin, nicht das ganze Frauenhaus wegen Isolation schliessen zu müssen.

93% der Kinder die im letzten Jahr im Frauenhaus Thun– Berner Oberland beherbergt wurden, waren jünger als zehn Jahre. Die Erfahrung der letzten Jahre, dass zunehmend Mütter mit jüngeren Kindern im Frauenhaus Schutz und Unterkunft suchen, bestätigte sich damit. Dies kann positiv interpretiert werden und darauf hindeuten, dass Frauen sich zunehmend früher trauen eine gewaltbelastete Situation zu verlassen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer belief sich auf 45 Nächte, was leicht unter dem Durchschnitt der beiden Vorjahre lag. Nur 14% der Klientinnen kehrten nach dem Aufenthalt zu ihren Partnern zurück. 16% gingen zurück in die Wohnung, ohne dass der Partner noch dort lebte. Die Zahlen aus unserem Frauenhaus legen nahe, dass Opferschutzmassnahmen wie Wegweisung, Rayonverbot und Fernhaltung der Täter von polizeilicher und richterlicher Seite konsequenter umgesetzt werden und sich auf das Verhalten einzelner Klientinnen auswirken.

Dass zunehmend Mütter mit jüngeren Kindern im Frauenhaus Schutz und Unterkunft suchen, kann positiv interpretiert werden und darauf hindeuten, dass Frauen sich zunehmend früher trauen eine gewaltbelastete Situation zu verlassen.

Wie viele Frauen im Jahr 2020 aufgrund von Vollbelegung keinen Platz fanden und an eine andere Schutzunterkunft im Kanton Bern oder ausserkantonale vermittelt werden mussten, können wir nicht beziffern, da die Telefonberatung, die Triage und die Platzsuche seit dem 1.11.2019 durch AppElle! geleistet wird.

Auffallend ist, dass das Frauenhaus Thun Berner Oberland im vergangenen Jahr durch die lückenlose Erreichbarkeit der Fachberaterinnen AppElle! zum Einen viel mehr Telefonberatungsstunden geleistet hat und zum Anderen die stationär vor Ort arbeitenden Fachberaterinnen entlastet werden konnten.

## Betriebliches

Die schrittweise Sanierung der Wohnungen im Frauenhaus Thun – Berner Oberland endete mit der letzten ausstehenden Küchenrennovation.

Auch der beispielbare Aussenraum konnte dank Spenden weiter ausgestaltet und mit einem Bauwagen ausgerüstet werden. Somit konnte ein weiteres wichtiges Ziel, nämlich den Kindern verschiedene schön gestaltete Orte des unbeschwertem Spielens zu ermöglichen, realisiert werden.

Das Jahr 2020 war auch das erste ganze Jahr der 24-Stunden-Hotline AppElle! der Frauenhäuser des Kantons Bern. Gerade zu Zeiten von Corona war dieses niederschwellige Angebot von unschätzbarem Wert.

**Das Jahr 2020 war auch das erste ganze Jahr der 24-Stunden-Hotline AppElle! der Frauenhäuser des Kantons Bern. Gerade zu Zeiten von Corona war dieses niederschwellige Angebot von unschätzbarem Wert.**

## Personelles

Wie bereits im letzten Jahr war die Teamsituation auch in diesem Jahr von vielen Personalveränderungen geprägt. Im Frühling 2020 haben gleich drei Mitarbeiterinnen mit verschiedenen Funktionen das Frauenhaus Thun verlassen.

Eine langjährige Fachberaterin Opferhilfe der Stiftung, hat nach neun Jahren per Ende Februar gekündigt. Glücklicherweise konnten wir hier eine langjährige Stellvertreterin Fachberaterin Opferhilfe als Nachfolgerin engagieren. Diese Vakanz wiederum konnten wir mit einer Neuanstellung im Stv./AppElle-Team schliessen.

Ebenfalls per Ende Februar lief die auf ein Jahr befristete Mutterschaftsvertretung der Kinderfachfrau aus. Die zuvor in verschiedenen Funktionen tätige langjährige Mitarbeiterin hat sich entschieden nach dem Mutterschaftsurlaub nicht mehr als Kinderfachfrau für uns tätig zu sein. Für diese Stelle konnten wir eine gute Nachfolgerin mit langjähriger Erfahrung finden, die am 01.3.2020 bei uns angefangen hat.

Auf Ende März 2020 schliesslich hat die seit 2014 für uns tätige Sachbearbeiterin gekündigt. Das Ziel für die Nachfolgerin lautete in ihrem ersten Betriebsjahr gründlich in die Buchhaltung eingeführt zu werden, was auch gelungen ist. Die Einführung konnte nur dank der Übernahme von Zusatzaufgaben auf Seiten der Leitung und der Fachberaterinnen bewerkstelligt werden.

Nach nur fünf Monaten kündigte eine als Stellvertreterin Fachberaterin Opferhilfe und gleichzeitig bei AppElle! angestellte Mitarbeiterin ihren befristeten Arbeitsvertrag. Hier hatten wir das Glück, dass die ehemalige Praktikantin bereit war, in diese befristete Lücke zu springen.

Per Ende September erteilte uns die Kündigung der Kinderanimatorin. Da ihre Nachfolgerin ihre Stelle erst am 01. 12. 2020 antreten konnte, kam es zu Lücken im Kinderprogramm, welche durch unsere flexiblen Stv.-Fachberaterinnen aufgefangen werden konnten.

Auf Ende Dezember kündigte zudem eine weitere Stellvertreterin Fachberaterin Opferhilfe und Appelle-Mitarbeiterin einen Monat vor Ablauf ihrer befristeten Anstellung.

Nicht zu vergessen ist, dass neben den personellen Veränderungen einige Mitarbeiterinnen mit Schicksalsschlägen aus ihrem nächsten Umfeld konfrontiert waren, was ebenfalls zu unvorhergesehenen Arbeitsausfällen und Vakanzen führte.

Trotz all dieser Turbulenzen und der Corona-Krise konnte eine langjährige Fachberaterin Opferhilfe ihren lang ersehnten unbezahlten Urlaub antreten. Dies war nur dank der unkomplizierten Vertretung einer langjährigen Stellvertreterin Fachberaterin Opferhilfe und dank der tollen Unterstützung der im Vorjahr pensionierten Fachberaterin Opferhilfe möglich.

Eine weitere positive Nachricht war die Einführung der Co-Leitung, die wir ab Anfang Juni 2020 auf ein Jahr befristet einführen durften.

Das 2020 war ein Jahr das dem Team viel abverlangte. Dennoch konnte der Betrieb vollumfänglich weitergeführt werden.

Ich möchte mich beim Team für die aussergewöhnliche Leistung und die qualitativ hochstehende Arbeit bedanken und hoffe, dass wir im kommenden Jahr mehr Zeit haben werden innehalten und durchatmen zu können, um Kraft zu schöpfen für unsere wichtige und sinnstiftende Arbeit.

Nicole Rubli

Leiterin Frauenhaus Thun – Berner Oberland

# Statistik Frauenhaus Thun – Berner Oberland

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Anzahl Frauen und Kinder</b>					
Frauen	37	39	42	44	41
Kinder	39	43	49	47	47
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>82</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>88</b>
<b>Anzahl Übernachtungen</b>					
Frauen	1679	1879	2031	1718	1804
Kinder	1952	2035	1891	2177	2038
<b>Total</b>	<b>3631</b>	<b>3914</b>	<b>3922</b>	<b>3895</b>	<b>3842</b>
<b>Belegung</b>					
Personen pro Tag	10	11	11	11	10
Auslastung Betten (14)	71%	77%	76%	76%	75%
Auslastung Zimmer (6) <sup>1</sup>	76%	86%	93%	78%	82%
Auslastung Zimmer (6) <sup>2</sup>	84%				
<b>Aufenthaltsdauer der Frauen</b>					
1 Nacht	3%	2%	0%	2%	5%
2 bis 14 Nächte	35%	21%	24%	25%	24%
15 bis 44 Nächte	30%	30%	31%	32%	37%
45 und mehr Nächte	32%	47%	45%	41%	34%
<b>Durchschnittliche Nächte im Frauenhaus</b>	<b>45</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>44</b>
<b>Wohin nach dem Frauenhaus</b>					
Zurück zum Partner/zur Partnerin	14%	18%	18%	30%	27%
Zurück in die Wohnung ohne Partner/Partnerin	16%	13%	13%	11%	5%
Neue Wohnung	27%	28%	36%	16%	24%
Andere Institution	30%	23%	31%	23%	24%
Familie, Bekannte, Freunde/Freundinnen	13%	8%	0%	7%	12%
Pension, Herberge	0%	8%	0%	0%	0%
Andere Lösung	0%	2%	2%	7%	2%
<b>Weitere Leistungen</b>					
Anzahl Telefonische Erstberatungen <sup>3</sup>		125	102	122	123
Stunden telefonische Beratung <sup>4</sup>	311	187	111		
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung <sup>5</sup>	46	9	5		
Stunden Kinderberatung <sup>6</sup>	1678	1819	1332		
Anzahl Frauen, die weitergewiesen wurden <sup>7</sup>	2	31	44	35	45

<sup>1</sup> Auslastung Zimmer ohne Coronazimmer: effektive Anzahl mit Klientinnen besetzte Zimmer

<sup>2</sup> Auslastung Zimmer mit Corona-Zimmer: 168 Nächte ein Zimmer für Quarantäne/Isolation frei gehalten/reserviert

<sup>3</sup> Alle telefonischen Erstberatungen laufen seit 01. 11. 2019 über AppElle! (siehe S. 18)

<sup>4</sup> Erfassung ab 2018, im 2020 massiv höher da hier AppElle! miteingerechnet ist

<sup>5</sup> Erfassung ab 2018, im 2020 massiv höher da hier AppElle! miteingerechnet ist

<sup>6</sup> Erfassung ab 2018

<sup>7</sup> massiv weniger, da Platzierungen seit 01. 11. 2019 über AppElle!

## Tätigkeitsbericht 2020 Frauenhaus Bern

### 2020 – für alle ein spezielles Jahr

**So leid wir das Thema sind, so genug wir davon haben. Hier dennoch ein kurzer Abriss, wie die Pandemie und die verfügbaren Massnahmen den Betrieb des Frauenhauses geprägt haben:**

Immer wieder wurde vor allem von den Medien gefragt, inwiefern Corona sich auf die häusliche Gewalt, bzw. auf die betroffenen Frauen und Kinder ausgewirkt hat. Bekanntlich hat die häusliche Gewalt zugenommen, wie auch aus den Zahlen der ambulanten Beratungsstellen und der Polizeistatistik hervorgeht. Das Frauenhaus Bern war wie in den Vorjahren fast durchgehend belegt, die Nachfrage war also nach wie vor hoch. Es wird keine Warteliste geführt, da die Gewaltsituationen immer eine sofortige Lösung verlangen. Also war der diesbezügliche Einfluss nicht gross, doch innerhalb des Hauses erforderte die Situation höchste Flexibilität, Kreativität und ständige Anpassungen.

Innerhalb des Hauses erforderte die Situation höchste Flexibilität, Kreativität und ständige Anpassungen.

Es kam glücklicherweise zu keinen Ansteckungen im Haus bzw. am Arbeitsplatz.

Dass es trotz weniger positiver Fälle zu keinen Ansteckungen im Haus bzw. am Arbeitsplatz gab, mag an einer – hoffentlich anhalten – grossen Portion Glück liegen. Die Umsetzung der bundesrätlich verordneten Massnahmen war (und ist) bei den engen Platzverhältnissen in den Gemeinschaftsräumen für Frauen und Kinder und den engen Büros im Haus ein Balanceakt zwischen Einhaltung der Vorgaben und Ermöglichen eines Wohnraumes, in welchem sich die Betroffenen sicher und wohl fühlen.

Die Möglichkeiten ausserhalb des Hauses waren sehr eingeschränkt, was sich besonders auf die Arbeit der KinderanimatorInnen auswirkte. Ein wichtiges Ziel ihrer Aufgabe besteht darin, den teilweise traumatisierten Kindern Abwechslung und Distanz zu ermöglichen, indem sie geeignete Ausflüge organisieren. Wohin aber, wenn Zoos, Museen, zeitenweise gar Parks und Spielplätze geschlossen sind? Mit ihrer Flexibilität und Kreativität machten die KinderanimatorInnen das Bestmögliche, damit die Kinder ab und zu aus der belasteten Situation austreten konnten.

Die Klientinnen wurden wochentags täglich über die Situation betreffend Corona und der damit einhergehenden Massnahmen informiert. Das Interesse schien oftmals verhalten, was in ihrer Situation nachvollziehbar ist: Die Gewalt, die sie erlebt hatten, und die damit verbundenen Traumatisierungen waren für sie viel unmittelbarer. Bei Verdacht oder positivem Testresultat mussten sie extern untergebracht werden, um die anderen Personen im Haus zu schützen. Glücklicherweise war dies nur selten der Fall, sodass die zusätzlichen Sicherheits- und Betreuungsaufgaben und die Zusatzbelastung für die Betroffenen im Rahmen blieben.

### Statistische Veränderungen

Die Zahl der Frauen und Kinder und die Anzahl Übernachtungen bewegten sich im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren (vgl. Statistik). Erstmals wurden aber mehr Kinder als Frauen aufgenommen (Frauen 55, Kinder 58). Die Anzahl Frauen, die nur eine Nacht blieben war etwas tiefer. Deshalb kann vermutet werden, dass die Situation eine länger anhaltende Krise war, bei der die Frauen und Kin-

## Erstmals wurden mehr Kinder als Frauen aufgenommen

der auf weiterführenden Schutz angewiesen waren. Mit dieser Hypothese stimmt überein, dass nur 13% zurück zum Partner gingen, was im Vergleich mit den Zahlen aus den Vorjahren (2019 kehrten 20% zurück zum Partner) eine deutliche Reduktion darstellt. Mit 30% lag auch die Anzahl der Frauen, welche

## Die Loyalität, die gegenseitige Hilfsbereitschaft und die Offenheit unter den Klientinnen des Frauenhauses war beeindruckend.

in eine andere Institution übertraten, über dem Durchschnitt der Vorjahre (11–25%). Die Stunden der Kinderberatung war höher als in den beiden Vorjahren, in welchen die Zahlen erstmalig erhoben wurden. Die Weiterweisungen der Frauen lief im 2020 fast ausschliesslich über die seit 2019 bestehende Hotline AppE!le! und wurden im Frauenhaus kaum mehr getätigt.

### Stimmung im Haus

Fast das ganze Jahr über war die Loyalität, die gegenseitige Hilfsbereitschaft und die Offenheit unter den Klientinnen des Frauenhauses beeindruckend. Sie unterstützten sich beim Kochen, beim Einkaufen, bei Krisen und hüteten gegenseitig die Kinder, wenn externe Termine anstanden und kein Angebot der KinderanimatorInnen stattfand. Abendliche UNO-Spiele mit den Nacht-Mitarbeiterinnen führten zu ausgelassenen, lustigen und entlasteten Momenten.

Kurz vor Weihnachten kam ein Anruf von IKEA: Dass dank der grosszügigen Spende sowohl das Wohnzimmer wie auch das Schlafzimmer ganz neu möbliert werden konnte, war ein Lichtblick und ein schöner Start ins neue Jahr.



### **Stabiles Team – neue Leitung – neue Sachbearbeiterin – neue Hauswirtschaftern**

Im 2020 gab es weder bei den Fachberaterinnen des Tagteams noch beim Nachtteam personelle Wechsel, was sehr erfreulich ist. Für das Team Stellvertreterinnen/Appelle! kamen im März zwei neue Fachberaterinnen dazu und eine Fachberaterin des bestehenden Teams konnte als Teamleiterin eingesetzt werden. Das Nachtteam erhielt durch einen team-internen Funktionenwechsel ebenfalls eine neue Gruppenleitung. Die Kinderanimation wurde aufgrund des grossen Bedarfs um 10

**Rückmeldungen der Klientinnen belegen, wie wichtig nicht nur die Fachlichkeit, sondern auch die Vertrauensebene zu den MitarbeiterInnen ist, um ihre schwierigen Situationen zu bewältigen.**

Stellenprozente ausgebaut, mit der Verstärkung durch einen neuen Mitarbeiter. Insgesamt sind alle FachmitarbeiterInnen, welche für die Betroffenen wichtige Vertrauenspersonen sind, dem Frauenhaus treu geblieben. Sicher hat das dazu beigetragen, dass dieses aussergewöhnliche Jahr insgesamt konstant und ruhig verlaufen ist. Rückmeldungen der Klientinnen belegen, wie wichtig nicht nur die Fachlichkeit, sondern auch die Vertrauens-

ebene zu den MitarbeiterInnen ist, um ihre schwierigen Situationen zu bewältigen.

Im Mai 2020 begannen sowohl ich als Nachfolgerin von Christine Meier, wie auch die neue Sachbearbeiterin. Wir wurden beide sehr offen aufgenommen. Bei den Einführungen der beiden «Neuen» beteiligten sich alle aktiv und motiviert. Im Dezember verliess uns die langjährige hauswirtschaftliche Leiterin. Ihre Nachfolgerin war bereits nach kurzer Einarbeitungszeit bestens integriert und kümmert sich nicht nur um die wohnliche Infrastruktur, sondern um die Unterstützung der Wohnkompetenzen der Klientinnen.

### **Persönlich**

Ich bin sehr dankbar, auf ein grossartiges Frauenhaus-Team und auf viele ebenfalls andere tolle MitarbeiterInnen der Stiftung gestossen zu sein. Obwohl ich zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichts schon fast ein Jahr als Leiterin des Frauenhauses arbeite, bin ich noch immer tief beeindruckt von der Professionalität, der Motivation, des Engagements und des grossartigen Zusammenhalts des Frauenhaus-Teams.

Ich danke nicht nur hierfür, sondern auch für das Grossartige, was sie leisten, um Frauen und Kinder in äusserst schwierigen Phasen zu begleiten, zu beraten, zu trösten, sie anzuleiten, ihnen eine Perspektive zu geben, sie immer wieder aufzustellen und ihnen ein wichtiger Anker zu sein, um in ein eigenständiges Leben zu finden.

Ines Bürge  
Leiterin Frauenhaus Bern

# Statistik Frauenhaus Bern

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Anzahl Frauen und Kinder stationär</b>					
Frauen	55	57	68	54	58
Kinder	58	50	46	43	48
<b>Total</b>	<b>113</b>	<b>107</b>	<b>114</b>	<b>97</b>	<b>106</b>
<b>Anzahl Übernachtungen</b>					
Frauen	2251	2362	2560	2355	2235
Kinder	2477	2452	1983	1884	1627
<b>Total</b>	<b>4728</b>	<b>4814</b>	<b>4543</b>	<b>4239</b>	<b>3862</b>
<b>Belegung</b>					
Personen pro Tag	12.7	13.8	12.4	11.6	10.6
Auslastung Betten (15)	83%	88%	83%	77%	70%
Auslastung Zimmer (7) <sup>1</sup>	79%	86%	94%	92%	87%
Auslastung Zimmer (7) <sup>2</sup>	82%				
<b>Aufenthaltsdauer der Frauen</b>					
1 Nacht	9%	23%	18%	15%	21%
2 bis 14 Nächte	27%	23%	34%	30%	28%
15 bis 44 Nächte	29%	19%	12%	9%	19%
45 und mehr Nächte	35%	35%	36%	46%	32%
<b>Durchschnittliche Nächte im Frauenhaus</b>	<b>39</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>39</b>
<b>Wohin nach dem Frauenhaus</b>					
Zurück zum Partner/zur Partnerin	13%	22%	21%	22%	25%
Zurück in die Wohnung ohne Partner/Partnerin	10%	5%	10%	10%	18%
Neue Wohnung	32%	27%	24%	33%	27%
Andere Institution	30%	22%	25%	11%	25%
Familie, Bekannte, Freunde/Freundinnen	8%	11%	11%	18%	2%
Pension, Herberge	2%	5%	9%	6%	3%
Andere Lösung <sup>3</sup>	4%	8%			
<b>Weitere Leistungen</b>					
Anzahl telefonische Erstberatungen <sup>3</sup>		150	274	224	337
Stunden telefonische Beratung <sup>4</sup>	481	445	423		
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung <sup>5</sup>	56	48	31		
Stunden Kinderberatung <sup>6</sup>	2913	2257	1618		
Anzahl Frauen, die weitergewiesen wurden <sup>7</sup>	3	77	104	139	109

<sup>1</sup> Auslastung Zimmer ohne Coronazimmer: effektive Anzahl mit Klientinnen besetzte Zimmer

<sup>2</sup> Auslastung Zimmer mit Coronazimmer: 84 Nächte ein Zimmer für Quarantäne/Isolation freigehalten/reserviert

<sup>3</sup> Alle telefonischen Erstberatungen laufen seit 01. 11. 2019 über AppElle! (siehe S. 18)

<sup>4</sup> Erfassung ab 2018

<sup>5</sup> Erfassung ab 2018

<sup>6</sup> Erfassung ab 2018

<sup>7</sup> massiv weniger, da Platzierungen seit 01. 11. 2019 über AppElle!

## Statistik Frauenhaus Bern und Frauenhaus Thun–Berner Oberland

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Anzahl Frauen und Kinder stationär</b>					
Frauen	92	96	110	98	99
Kinder	97	93	95	90	95
<b>Total</b>	<b>189</b>	<b>189</b>	<b>205</b>	<b>188</b>	<b>194</b>
<b>Anzahl Übernachtungen</b>					
Frauen	3930	4241	4591	4073	4039
Kinder	4429	4487	3874	4061	3665
<b>Total</b>	<b>8359</b>	<b>8728</b>	<b>8465</b>	<b>8134</b>	<b>7704</b>
Anzahl telefonische Erstberatungen <sup>3</sup>		275	376	346	460
Stunden telefonische Beratung <sup>1</sup>	792	632	534		
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung <sup>2</sup>	102	57	36		
Stunden Kinderberatung	4591	4076	2950		
Weiterweisungen Frauen	5	108	148	174	154

<sup>1</sup> Erfassung ab 2018

<sup>2</sup> Erfassung ab 2018

<sup>3</sup> Alle telefonischen Erstberatungen laufen seit 01. 11. 2019 über AppElle! (siehe S. 18)

## Tätigkeitsbericht 2020 der Beratungsstellen Lantana in Bern und Vista in Thun

### Beratungen

Bei Lantana und Vista wurden im Jahr 2020 1051 neue Personen beraten – 919 Erwachsene und 132 Kinder/Jugendliche. Das sind 215 neue Beratungen mehr als im Jahr 2019. Mit den laufenden Dossiers vom Vorjahr wurden im Jahr 2020 total 1340 Beratungen durchgeführt. Während der ersten Welle von Covid19 von März bis Mai 2020 wurden die persönlichen Beratungen eingestellt und es wurden telefonische und online Beratungen angeboten.

Die Zahlen der bei uns eingegangenen Opfermeldungen im Jahr 2020 haben sich bei Lantana verdoppelt und bei Vista mehr als verdreifacht.

Die Zahlen der bei uns eingegangenen Opfermeldungen im Jahr 2020 haben sich bei Lantana verdoppelt und bei Vista mehr als verdreifacht. Dies ist einerseits auf das neue Polizeigesetz zurückzuführen, das vorsieht, dass ab dem 01.01.2020 alle Opfermeldungen bei häuslicher Gewalt an die Fachstellen Opferhilfe weitergeleitet werden müssen, auch ohne die Einwilligung der Klientinnen. Andererseits haben die kontinuierlich geführten Austauschgespräche mit den Verantwortlichen der Polizei zu einer Sensibilisierung bei vielen

Polizeimitarbeitenden geführt. Betroffene von sexualisierter Gewalt werden nach einem Delikt bei der Anzeige, vermehrt von der Polizei darauf hingewiesen werden, dass sie Anrecht auf Beratungen und Leistungen der Opferhilfe haben, wenn sie einverstanden sind, dass die Opfermeldungen an die Fachstellen Opferhilfe weitergeleitet werden.

Die Onlineberatungen der Fachstellen Lantana und Vista haben sich gerade während diesen Wochen, in denen keine persönlichen Gespräche angeboten werden konnten, als sehr gutes und praktisches Angebot für die Betroffenen erwiesen. Sie wurden teilweise den telefonischen Erstgesprächen bevorzugt, denn Onlineberatungen konnten ort- und zeitunabhängig als niederschwellige Unterstützungsformen im Lockdown benutzt werden.

### Vernetzung/Weiterbildung/ Öffentlichkeitsarbeit/Medienarbeit

Im Jahr 2020 wurden die meisten Tagungen, Vernetzungsanlässe und Weiterbildungen auf Grund von Covid19 abgesagt. Bei Lantana und Vista mussten etliche Anlässe wie zum Beispiel das Vernetzungstreffen zwischen den Anwältinnen, Psychotherapeutinnen, verschiedenen Fachpersonen und den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Vista und dem Frauenhaus Thun – Berner Oberland, das im September 2020 hätte stattfinden sollen, abgesagt und um ein Jahr verschoben werden. Bereits im Frühling 2020 wurden einige der geplanten Lehrer- und Elterninformationsabende

an den verschiedenen Schulen im Kanton Bern zum Parcour «mein Körper gehört mir» verschoben. Auch im Herbst 2020 mussten bis auf eine Veranstaltung in Münsingen alle Anlässe abgesagt werden. Zu diesem Zeitpunkt konnten sich weder die Veranstaltenden noch die Referentinnen vorstellen, diese Informationsanlässe mit bis gegen hundert Teilnehmenden digital durchzuführen. Leider kam es anders, so dass nun im Frühling 2021 die Infoabende digital stattfinden. Nach der ersten Welle im Mai 2020 konnten unter Einhaltung der Schutzbestimmungen doch einige Weiterbildungen zu den Themen sexualisierte Gewalt wie z. B. «Grenzverletzungen zwischen Jugendlichen in Institutionen, wissenswertes zu Strafverfahren bei der Kapo Solothurn und Belästigung am Arbeitsplatz für Führungspersonen» am kantonalen Gleichstellungsbüro angeboten werden. Mitarbeiterinnen von Lantana und Vista haben die Angebote der Beratungsstellen und Informationen über die Opferhilfe bei den psychiatrischen Diensten in Thun und Frutigen, der UPD in Bern, bei Comprendi und der Berner Gesundheit vorgestellt. Im Berner Oberland und in der Agglomeration von Bern haben zudem Austauschtreffen mit einzelnen Sozialdiensten und der Pro Infirmis stattgefunden.

Meine Stellvertreterin Agota Lavoyer, war die letzten drei Jahre Ansprechperson für die Medien für Themen der sexualisierten Gewalt für Lantana und für die Stiftung. Sie hat im letzten Jahr viele Interviews und Statements abgegeben, Ansprachen und Referate gehalten und in der Sendung «10 vor 10» Fragen zur Revision des Sexualstrafrechtes beantwortet. Sie wurde unter den Medienschaffenden immer bekannter und hat wöchentlich

mehrere Anfragen erhalten. Sie engagiert sich sehr stark für die Thematik und wurde zum Sprachrohr von vielen Betroffenen von sexualisierter Gewalt. Agota hat leider ihre Anstellung bei Lantana per März 2021 gekündigt und hat gleich im Anschluss die Aufgabe übernommen, als Leiterin die neue Beratungsstelle Opferhilfe im Kanton Solothurn aufzubauen. Ich möchte mich bei Agota ganz herzlich für ihr tolles Engagement als Mitarbeiterin, Stellvertreterin und Medienfrau von Lantana bedanken. Die Beratungsstelle Lantana für Betroffene bei sexualisierter Gewalt ist durch sie und mit ihr in den Medien sehr viel bekannter geworden.

### Personelles

Wir konnten per 01.08.2020 auf Grund der stetig steigenden Beratungsanfragen eine Stellenaufstockung zur Entlastung der Bera-

**Wir konnten per  
01.08.2020 auf Grund  
der stetig steigenden  
Beratungsanfragen eine  
Stellenaufstockung  
zur Entlastung der  
Beraterinnen umsetzen.**

terinnen umsetzen. Barbara Stettler, die zuvor eine befristete jährige Mutterschaftsvertretung übernommen hatte, konnte neu fest zu einem Pensum von 50% für Lantana und 20% für Vista angestellt werden.

Nicole Wyss, seit fünf Jahren als Fachberaterin bei Lantana angestellt und die täglich von Basel nach Bern gependelt ist, hat ihre Stelle leider per 31. Dezember 2020 gekündigt, um in Basel eine neue Herausforderung anzutreten. Ich möchte mich bei ihr ganz herzlich für das tolle Engagement bei Lantana bedanken. Als Nachfolgerin konnten wir die Telefonberaterin und frühere Mutterschaftsvertreterin von Vista, Ingrid Hess anstellen, die bereits gut eingeführt ist, den OH Kurs abgeschlossen hat und die die Mitarbeiterinnen von Vista und auch von Lantana bestens kennt.

Ebenfalls haben wir entschieden, dass die telefonischen Beratungen an neun Halbtagen pro Woche für beide Beratungsstellen von Fachberaterinnen abgedeckt und professionalisiert werden sollen. Aus diesem Grund wurden die ehemalige Praktikantin von Vista und die Stellvertreterin Telefonberatung, die vorher nur Stundenweise eingesetzt wurden, mit einem fixen Pensum angestellt.

**Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen von Lantana und Vista für dieses hohe Engagement und die unglaublichen Leistungen, die sie in diesem herausfordernden Jahr erbracht haben.**

### **Betriebliches**

Das Jahr 2020 bleibt für mich als Corona-Jahr in Erinnerung. Es war ein Jahr, indem wir uns alle sehr unvorbereitet mit einem ansteckenden Virus konfrontiert sahen, durch dessen Auswirkungen wir uns gezwungen sahen, laufend neue Massnahmen und Anpassungen im Alltag vorzunehmen. Das Jahr 2020 kostete uns alle sehr viele Energien und Ressourcen und generierte dazu unglaublich hohe finanzielle Kosten, für die wir wenig Unterstützung vom Kanton erhalten. Die IT musste aufgerüstet werden, damit die Voraussetzungen geschaffen werden konnten, um den Homeoffice-Anforderungen zu genügen. Wir haben trotz den massiv steigenden Fallzahlen und den Kontakt-Einschränkungen die Dienstleistungsangebote während der ganzen Zeit aufrechterhalten können. Alle Anfragen von Frauen, Kindern, Angehörigen und Fachpersonen konnten beraten werden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen von Lantana und Vista für dieses hohe Engagement und die unglaublichen Leistungen, die sie in diesem herausfordernden Jahr erbracht haben. Ganz besonders möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertreterinnen von Lantana und Vista bedanken, die mir im August/September 2020 eine Auszeit ermöglichten, damit ich für das letzte Jahr vor meiner Pensionierung genügend Energie tanken und mich erholen konnte.

Vielen herzlichen Dank Euch allen!

Madeleine Pfander-Loder  
Leiterin der Fachstellen Opferhilfe Lantana  
in Bern und Vista in Thun

## Statistik Beratungsstellen Lantana und Vista

Lantana									
	2020		2019		2018		2017		2016
	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw. + Kind
<b>Neue Personen in Beratung</b>	<b>541</b>	<b>84</b>	445	73	394	87	376	61	439
davon persönliche Beratungen	331	53	293	60	251	72	227	48	239
davon telefonische Beratungen	177	29	134	13	120	12	114	9	164
davon online Beratung	33	2	18	0	23	3	35	4	36
<b>Total Personen in Beratung</b>	<b>658</b>	<b>139</b>	578	105	531	116	513	71	624
davon mit Strafverfahren	252		210		197				
<b>Opfermeldungen der Polizei</b>	<b>87</b>		39		48		84		93
davon mit Beratung	57		19		29		60		66
davon ohne Beratung	30		20		19		24		27

Vista									
	2020		2019		2018		2017		2016
	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw. + Kind
<b>Neue Personen in Beratung</b>	<b>378</b>	<b>48</b>	282	36	267	28	279	24	273
davon persönliche Beratungen	197	32	176	22	171	21	180	20	143
davon telefonische Beratungen	162	16	95	14	91	7	99	4	130
davon online Beratung	19	0	11	0	5				
<b>Total Personen in Beratung</b>	<b>483</b>	<b>60</b>	362	42	392	45	354	36	398
davon mit Strafverfahren	181		128		120				
<b>Opfermeldungen der Polizei</b>	<b>145</b>		43		34		87		76
davon mit Beratung	85		19		24		58		56
davon ohne Beratung	60		24		10		29		20

Beratungsstellen total									
<b>Neue Personen in Beratung</b>	<b>919</b>	<b>132</b>	727	109	661	115	655	85	712
<b>Total Personen in Beratung</b>	<b>1141</b>	<b>199</b>	940	147	923	161	867	107	1022
Strafverfahren	433		338		317				
Opfermeldungen	232		82		82		171		169

## Tätigkeitsbericht AppElle!

Am 1. November 2019 haben die drei Frauenhäuser des Kanton Bern mit der Hotline AppElle! ein kantonsweites Pilotprojekt gestartet, das rund um die Uhr, für Frauen und Kinder die von häuslicher Gewalt betroffen sind, da ist. Bei AppElle! arbeiten spezialisierte Opferhilfe-Fachberaterinnen, welche die Dienste zweisprachig (Deutsch & Französisch) anbieten.

Dank AppElle! bleibt bei häuslicher Gewalt im Kanton Bern kein Hilferuf mehr ungehört und Betroffene finden durch dieses Angebot rund um die Uhr kompetente Unterstützung für ihre Notlage in beiden Amtssprachen. Dabei wurden folgende Ziele formuliert:

### Ziel 1

Die Angebotslücken werden geschlossen.

### Ziel 2

Die Gefährdung und das Schutzbedürfnis der Betroffenen werden bei den telefonischen Beratungen professionell eingeschätzt. Dank dem Wissen der Fachberaterinnen und der guten Vernetzung unter den kantonalen Opferhilfestellen kann innerhalb kürzester Zeit weiterführende Hilfe, oder ein Platz in einem Frauenhaus oder einer anderen Notunterkunft organisiert werden.

### Ziel 3

Mit Hinblick auf eine nationale Lösung werden Erfahrungen gesammelt.

Dank AppElle! bleibt bei häuslicher Gewalt im Kanton Bern kein Hilferuf mehr ungehört.

**App** Elle!

**031 533 03 03**

**HOTLINE FRAUENHÄUSER  
SOLIDARITÉ FEMMES**

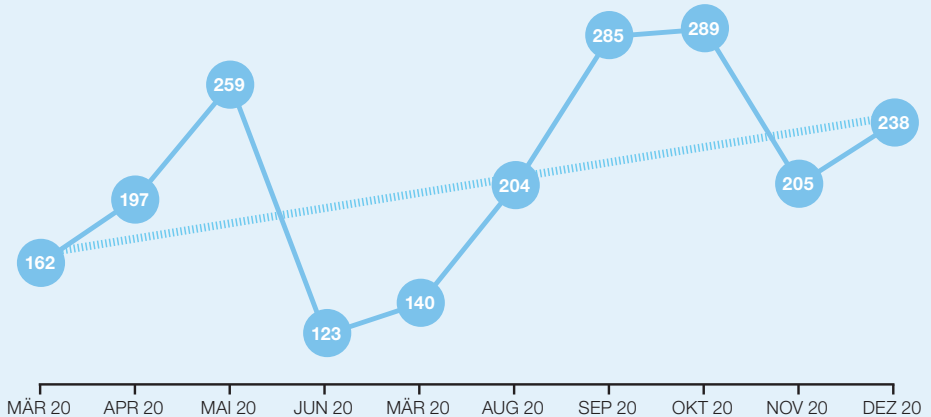


## Resultate nach 14 Monaten (1. 11. 2019 bis 31. 12. 2020)

Die Zahlen zeigen, dass AppELLE! erfolgreich angelaufen ist und bereits eine nicht mehr wegzudenkende Komponente in der kantonalen Opferhilfestruktur darstellt. Das Angebot wird zu jeder Tageszeit genutzt. Auffällig ist eine gewisse Kumulation um die Mittagszeit, also just zu einer Zeit, bei der zuvor keine Erreichbarkeit bestand.

AppELLE! ist erfolgreich angelaufen bereits eine nicht mehr wegzudenkende Komponente in der kantonalen Opferhilfestruktur.

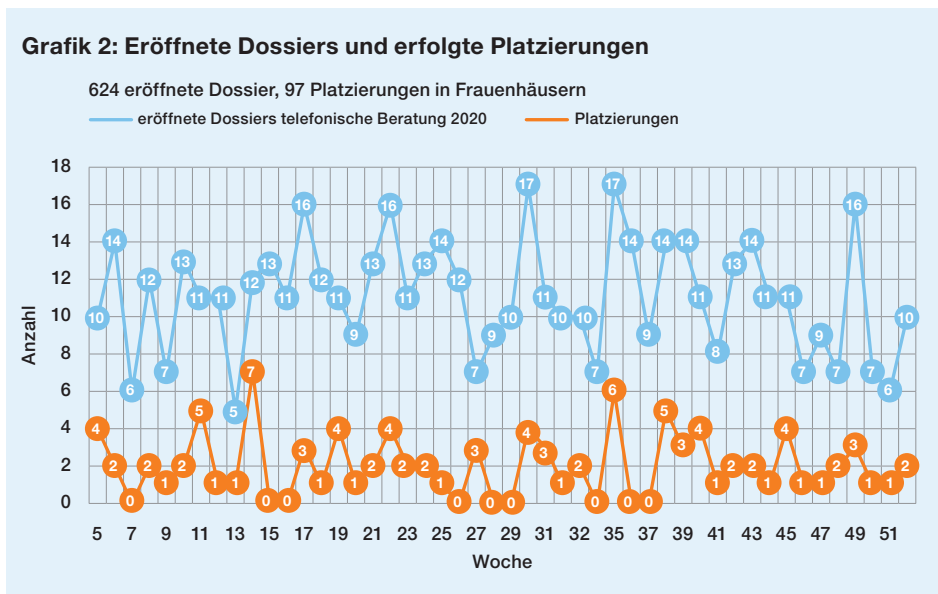
**Grafik 1: Total eingehender Anrufe**



Die Verfügbarkeit liegt zwischen dem 01. 11. 2019 und dem 31. 12. 2020 bei 99%. Damit ist das Ziel 1 nahezu vollständig erfüllt. Grafik 1 zeigt das Total der eingehenden Anrufe pro Monat ab März 2020. Es zeigt insgesamt grosse Fluktuationen, aber auch eine steigende Trendlinie die zeigt, dass die Nachfrage über das Jahr 2020 anzieht. Bei den eingehenden Anrufen sind auch solche dabei, welche keine Hilferufe darstellen. Das können z. B. Abklärungen zwischen den Frauenhäusern und dem AppELLE!-Team sein.

Die steigende Trendlinie zeigt, dass die Nachfrage über das Jahr 2020 anzieht.

Grafik 2 zeigt in der oberen Verlaufslinie die Zahl der eröffneten Dossiers pro Woche. Dabei handelt es sich um diejenigen Anrufe, bei denen die AppELLE! Fachberaterinnen konkret Hilfe in Form von Beratung, Vermittlung an andere Opferhilfestellen, oder Organisation von Notunterkünften bei Platzmangel in den Frauenhäusern geleistet haben. Die untere Linie zeigt die Zahl der Platzierungen in einem Frauenhaus.



Vom 1. 11. 2019 bis zum 31. 12. 2020 wurden insgesamt 624 zeitintensive telefonische Beratungen erbracht, die mit einem Zeitaufwand von mindestens einer Stunde einhergingen. Davon wurden 94 Klientinnen mit ihren Kindern in Notunterkünften platziert, was einem Anteil von 15% entspricht. Das bedeutet, dass bei jeder sechsten zeitintensiven Beratung eine Platzierung organisiert wurde. Eine solche Platzierung kann je nach Verfügbarkeit freier

Frauenhausplätze und der Gefährdungssituation der betroffenen Frau und der Kinder mehrere Stunden in Anspruch nehmen oder sich sogar über einige Tage hinziehen. Kam es nicht zu Platzierungen, so wurden die Klientinnen entweder an eine der ambulanten Opferhilfestellen im Kanton Bern weitergeleitet oder es wurde in Kooperation mit anderen Stellen eine bedarfsgerechte Lösung gesucht.

Den AppElle!-Fachberaterinnen und dem Projektteam der drei Frauenhäuser des Kantons Bern, ist es gelungen:

- » ein Angebot zu schaffen, welches aus der Opferhilfelandtschaft nicht mehr wegzudenken ist
- » aus drei Equipen ein gut funktionierendes AppElle!-Team zusammen zu stellen
- » Frauen und Kindern, die von Häuslicher Gewalt betroffen sind, rund um die Uhr professionelle Unterstützung zu bieten
- » auf kantonaler Ebene Erfahrungen zu sammeln die von nationalem Nutzen sein können

Für diese Leistung und ihr unermüdliches Engagement gebührt dem AppElle!-Team un grand merci!

Nicole Rubli  
Projektleiterin AppElle!

# Mitarbeiterinnen Beratungsstellen 2020

## Leitung Lantana und Vista

- » Madeleine Pfander-Loder

## Sekretariate Lantana und Vista

- » Cornelia Manser

## Beraterinnen Lantana

- » Agota Lavoyer, Sozialarbeiterin FH, MAS Systemische Beratung, Stellvertretung Leitung
- » Linda Borner, Sozialarbeiterin FH, MAS Systemisch-lösungsorientierte Beratung zurück aus Mutterschaftsurlaub 01.07.2020
- » Noemi Friedli, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
- » Nicole Wyss, Sozialarbeiterin FH, Somatische Trauma Therapie SAT bis 31. 12.2020
- » Monica Lutz, Sozialarbeiterin FH, MAS Systemische Beratung
- » Barbara Stettler, Sozialarbeiterin FH (50%) ab 01.08.2020

## Beraterinnen Vista

- » Barbara Dettwiler, Sozialpädagogin HF, Psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexuelle Gesundheit, Stellvertretung Leitung
- » Annette Uebelhart, lic. phil., Psychologin FSP
- » Barbara Morawec-Repp, Beraterin/ Sozialarbeiterin FH, Dipl. Systemisch-lösungsorientierte Therapie und Beratung

- » Regula Seiler, dipl. Heil- und Sozialpädagogin, MAS Systemisch lösungs- und kompetenzorientiertes Beraten und Coachen
- » Barbara Stettler, Sozialarbeiterin FH (20%) ab 01.08.2020

## Stellvertreterin Lantana und Vista

- » Barbara Stettler, Sozialarbeiterin FH, Stellvertretung bis am 30.06.2020

## Praktikantinnen

- » Michelle Danuser, Praktikantin Lantana, 01.02.–30.11.2020
- » Julia Kasteler, Praktikantin Vista, 01.02.–30.11.2020

## Telefondienst-Aushilfe

### Lantana und Vista

- » Ingrid Hess, Heil- und Sozialpädagogin, MAS Systemische Beratung
- » Fercher Anja, Sozialarbeiterin FH
- » Christina Wulff-Besold, ab 01.01.2020, Sozialarbeiterin FH

## Raumpflegerinnen

- » Jigme Emchi, Lantana
- » Eva Wagner Dongelmanns, Vista

## Bilanz

Bilanz per	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		1 231 085.30	1 295 121.41
Forderungen aus Leistungen		48 134.60	55 189.70
– Delkredere		0.00	–2 800.00
Forderungen Kt. Bern (LV+Defizitgarantie)	<b>3.3</b>	412 629.90	468 878.92
Übrige kurzfristige Forderungen		49 893.35	46 254.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18 563.20	5 871.30
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1 760 306.35</b>	<b>1 868 515.98</b>
Liegenschaft Frauenhaus Bern im Baurecht	<b>5.1</b>	280 400.00	289 200.00
Umbau Birke	<b>3.1/5.1</b>	608 800.00	638 300.00
Liegenschaft Frauenhaus Thun–Berner Oberland	<b>3.2/5.1</b>	1 203 500.00	1 210 800.00
Mobile Sachanlagen		145 600.00	172 000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 238 300.00</b>	<b>2 310 300.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 998 606.35</b>	<b>4 178 815.98</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		162 307.15	110 283.70
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		16 000.00	16 000.00
Übrige Verbindlichkeiten		68 338.10	87 940.90
Passive Rechnungsabgrenzungen		121 517.70	99 256.05
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>368 162.95</b>	<b>313 480.65</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1 044 000.00	1 060 000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 044 000.00</b>	<b>1 060 000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 412 162.95</b>	<b>1 373 480.65</b>
Stiftungskapital		10 000.00	10 000.00
Spendenfonds Stiftung		593 857.18	743 152.82
Spendenfonds Frauenhaus Bern		274 305.59	263 150.34
Spendenfonds Lantana		126 087.41	130 473.21
Spendenfonds Frauenhaus Thun		527 243.23	532 683.03
Spendenfonds Vista		69 348.91	95 898.71
Total Spendenfonds	<b>4.1</b>	1 590 842.32	1 765 358.11
Entnahme Fondskapital (Finanzierung LS Thun)		800 000.00	800 000.00
Neubewertungsreserven (Erstanwendung SGF)	<b>2.3</b>	386 000.00	386 000.00
Unter-/Überdeckung 01.01.		–156 022.78	–35 499.38
Ausgleich Überdeckung BS Vorjahr		0.00	0.00
Ausgleich Vorjahr (GEF/Spendenfonds Stiftung)		156 022.78	35 499.38
Jahreserfolg		–200 398.92	–156 022.78
Unterdeckung 31.12.	<b>4.2</b>	–200 398.92	–156 022.78
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 586 443.40</b>	<b>2 805 335.33</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3 998 606.35</b>	<b>4 178 815.98</b>

## Erfolgsrechnung

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	Gesamt	Frauenhäuser Bern + Thun	Lantana + Vista	Gesamt	Frauenhäuser Bern + Thun	Lantana + Vista
<b>ERTRAG</b>						
<b>Leistungen Betriebe</b>						
Erträge Dritte	3838516.25	2462980.00	1375536.25	3822024.60	2381783.60	1440241.00
Erträge Lebens- haltungskosten	22427.75	22427.75	0.00	43860.20	43860.20	0.00
Erträge OHG Soforthilfe Klientinnen	100688.00	100688.00	0.00	85782.00	85782.00	0.00
Erträge OHG Soforthilfe Auslagen	587817.70	192995.10	394822.60	493748.52	175431.00	318317.52
Erträge OHG Weiterbildung	9257.00	5680.00	3577.00	10650.00	7100.00	3550.00
Erträge OHG Soforthilfe ausserkantonale	94377.50	94377.50	0.00	101168.85	101168.85	0.00
Erträge OHG SH Konsiliaranwalt	1970.95	0.00	1970.95	6898.95	0.00	6898.95
Erträge längerfristige Hilfe	19983.35	19983.35	0.00	4658.10	4658.10	0.00
<b>Übrige Erträge</b>						
Honorare	14122.50	790.00	13332.50	9202.00	690.00	8512.00
Übrige Einnahmen	71008.21	45453.80	25554.41	36609.66	24946.46	11663.20
Finanzierung Kinder aus Spenden	7906.90	7906.90	0.00	18044.72	18044.72	0.00
Finanzierung Klientinnen aus Spenden	36728.70	31951.20	4777.50	54629.05	46954.90	7674.15
Finanzierung Spendenfonds allgemein	112732.05	59289.00	53443.05	9663.75	9663.75	0.00
Finanzierung AppElle	175833.55	112533.47	63300.08	63828.81	41488.73	22340.08
Finanzierung Jubiläum	47042.10	30106.94	16935.16	28439.35	18485.58	9953.77
- Ertragsminderungen	2800.00	2800.00	0.00	100.00	100.00	0.00
<b>Nettoerlös aus Leistungen</b>	<b>5143212.51</b>	<b>3189963.01</b>	<b>1953249.50</b>	<b>4789308.56</b>	<b>2960157.89</b>	<b>1829150.67</b>

## Erfolgsrechnung

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista
<b>AUFWAND</b>						
Klientinnenaufwand	-1 276 792.46	-704 397.66	-572 394.80	-967 023.41	-583 165.65	-383 857.76
Personalaufwand	-3 350 304.70	-2 181 355.44	-1 168 949.26	-3 340 551.25	-2 145 497.69	-1 195 053.56
<b>Deckungsbeitrag II</b>	<b>516 115.35</b>	<b>304 209.91</b>	<b>211 905.44</b>	<b>481 733.90</b>	<b>231 494.55</b>	<b>250 239.35</b>
Raufwand (inkl. Baurechtszinsen)	-96 845.70	-27 204.05	-69 641.65	-95 509.10	-26 214.15	-69 294.95
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-87 271.23	-62 058.00	-25 213.23	-110 826.54	-85 997.79	-24 828.75
Sachversicherungen, Gebühren	-12 455.72	-11 449.96	-1 005.76	-8 823.95	-7 869.15	-954.80
Energie- und Entsorgungs- aufwand	-32 461.10	-30 249.80	-2 211.30	-31 448.55	-29 801.30	-1 647.25
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-57 295.15	-33 783.20	-23 511.95	-37 677.08	-24 480.68	-13 196.40
Werbeaufwand	-21 448.05	-8 150.65	-13 297.40	-30 367.82	-15 653.60	-14 714.22
Sicherheit und übriger Betriebsaufwand	-12 778.30	-12 762.25	-16.05	-14 739.55	-14 739.55	0.00
Umlage übriger Betriebsaufwand Stiftung	-138 983.07	-83 466.56	-55 516.51	-122 892.69	-79 880.28	-43 012.41
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-459 538.32</b>	<b>-269 124.47</b>	<b>-190 413.85</b> <b>21 491.59</b>	<b>-452 285.28</b>	<b>-284 636.50</b>	<b>-167 648.78</b>
<b>Betriebserfolg I (EBITDA)</b>	<b>56 577.03</b>	<b>35 085.44</b>	<b>-14 576.99</b>	<b>29 448.62</b>	<b>-53 141.95</b>	<b>82 590.57</b>
Abschreibungen Mobile Sachanlagen	-78 137.50	-63 560.51	0.00	-79 946.70	-65 541.84	-14 404.86
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	-93 249.55	-93 249.55	-14 576.99 6 914.60	-92 598.20	-92 598.20	0.00
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>-171 387.05</b>	<b>-156 810.06</b>	<b>-589.02</b>	<b>-172 544.90</b>	<b>-158 140.04</b>	<b>-14 404.86</b>
<b>Betriebserfolg II (EBIT)</b>	<b>-114 810.02</b>	<b>-121 724.62</b>	<b>0.00</b>	<b>-143 096.28</b>	<b>-211 281.99</b>	<b>68 185.71</b>
Finanzaufwand	-15 426.68	-14 837.66	-589.02	-16 395.40	-15 788.91	-606.49
Finanzertrag	0.00	0.00	6 325.58	0.00	0.00	0.00
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-15 426.68</b>	<b>-14 837.66</b>	<b>-95 260.76</b>	<b>-16 395.40</b>	<b>-15 788.91</b>	<b>-606.49</b>
<b>Betriebserfolg II (EBT)</b>	<b>-130 236.70</b>	<b>-136 562.28</b>	<b>20 150.81</b>	<b>-159 491.68</b>	<b>-227 070.90</b>	<b>67 579.22</b>
Ausserordentlicher oder einmaliger Aufwand und periodenfremder Aufwand	-190 347.07	-95 086.31	-95 260.76	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher oder einmaliger Ertrag und periodenfremder Ertrag	120 184.85	100 034.04	20 150.81	3 468.90	2 254.78	1 214.12
<b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>-70 162.22</b>	<b>4 947.73</b>	<b>-75 109.95</b>	<b>3 468.90</b>	<b>2 254.78</b>	<b>1 214.12</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>-200 398.92</b>	<b>-131 614.55</b>	<b>-68 784.37</b>	<b>-156 022.78</b>	<b>-224 816.12</b>	<b>68 793.34</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1 Stiftungszweck

Betreiben von Einrichtungen zugunsten von Frauen und Kindern, welche von physischer, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Die Stiftung bezweckt zudem die Präventions- und Informationsarbeit bezüglich obgenannter Formen der Gewalt gegenüber Frauen und Kindern. Dazu dient namentlich das Betreiben folgender Fachstellen: Berner Frauenhaus, Bern; Frauenhaus Thun – Berner Oberland, Thun; Lantana Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter Gewalt, Bern; Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Thun.

Die Stiftung arbeitet mit Fördervereinen zusammen, kann sich an bestehenden ähnlichen Einrichtungen beteiligen sowie auch Liegenschaften kaufen oder mieten.

### 1.2 Statuten und Reglemente

Statuten vom 30. April 2015

Organisationsreglement vom 30. April 2015

Reglement über die Spendenfonds vom 14. Januar 2014

### 1.3 Führungsorganisation/Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat 31.12.2020	Funktion
Hässig Ramming Leena	Präsidentin und Ressort Personal
Betschart Corinne	Vizepräsidentin, Ressort Recht
Berthold Mara	Ressort Personal
Kappeler-Bracher Silvia (bis 31.08.2020)	Ressort Immobilien
Bühler Michelle (ab 20.08.2020)	Ressort Immobilien
Kohli Vania	Ressort Politik
Loretan-Brunner Nadia	Ressort Dienstleistungen
Reichenbach Kathrin	Kein Ressort
Schneider-Pintér Elisabeth	Ressort Finanzen
Eberle Christina	Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Fundraising



## Anhang der Jahresrechnung

Geschäftsführung/ Fachstellenleiterinnen:	Funktion
Haller Marlies	Geschäftsführerin
Meier Christine	Geschäftsführerin ad interim (1. 7. – 31. 12. 20)
Pfander-Loder Madeleine	Fachstellenleiterin Beratungsstellen
Bürge Ines	Fachstellenleiterin Frauenhaus Bern (1. 7. – 31. 12. 20)
Meier Christine	Fachstellenleiterin Frauenhaus Bern (1. 1. – 30. 6. 20)
Ulrich Stössel Stefanie	Fachstellenleiterin Frauenhaus Thun – Berner Oberland
Rubli Riveros Nicole	STV Fachstellenleiterin Frauenhaus Thun – Berner Oberland

alle Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

### 1.4 Revisionsstelle

T + R AG, Gümligen

## 2. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 2.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER Kern\_FER 1–6) erstellt.

### 2.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze Swiss GAAP FER (Kern-FER) verlangen die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (grundsätzlich Marktwerte) für alle Vermögensanlagen.

#### Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Flüssige Mittel, Forderungen, übriges Vermögen:	Nominalwert
Mobile Sachanlagen:	Kalk. Restwert gemäss Anlagebuchhaltung
Liegenschaften:	Anschaffungswert
	./.. Finanzierungen Kanton/Stadt Bern sowie direkte Spenden
	./.. Kalkulatorische Abschreibungen

## Anhang der Jahresrechnung

### Bemerkungen zur Liegenschaft im Baurecht:

Gemäss Baurechtsvertrag vom 5. November 1981 ging mit der Einräumung des Baurechtes die Liegenschaft «Frauenhaus Bern» (ohne Grund und Boden) in das Eigentum der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern über. Im Baurechtsvertrag wird eine Heimfallentschädigung vereinbart, welche bei Ablauf des Baurechtes an die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern ausbezahlt wird.

Durch Rückrechnung wurde neu ein kalkulatorischer Restwert von CHF 386'000.– per 01.01.09 ermittelt und als Neubewertungsreserve bilanziert. Mit einer Nutzungsdauer von rund 25 Jahren werden jährlich lineare Abschreibungen von CHF 8'800.– vorgenommen.

### 2.3 Erstanwendung Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung 2009 (aufgrund Rahmenvertrag 2009–2012 Frauenhaus) wurde erstmals in Anlehnung an die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die dadurch entstandenen Bewertungsunterschiede wurden über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital verbucht:

Bilanzpositionen	31.12.2020	31.12.2019
Liegenschaft im Baurecht, Verkehrswert 01.01.2009	386'000	386'000
<b>Neubewertungsreserve</b> (unverändert 31.12.2013)	<b>386'000</b>	<b>386'000</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 3. Erläuterungen von Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

#### 3.1 Umbau Birke

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Umbau Frauenhaus Bern	3060586	3060586
./. Spenden Birke	-478332	-478332
./. Finanzierung Kanton Bern	-1248000	-1248000
./. Finanzierung Stadt Bern	-596615	-596615
./. Kalkulatorische Abschreibungen	-128839	-99339
	<b>608800</b>	<b>638300</b>

#### 3.2 Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland	1163000	1163000
Land Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland	287000	287000
Investitionen Frauenhaus Thun – Berner Oberland	297977	250328
./. Finanzierung Kanton Bern	-120706	-120706
./. Kalkulatorische Abschreibungen	-451871	-398622
	1175400	1181000
Projekt Speranza Sanierung	254737	254737
./. Finanzierung Kanton Bern	-212119	-212119
./. Kalkulatorische Abschreibungen	-14518	-12818
	28100	29800
<b>Total Liegenschaft Frauenhaus Thun – Berner Oberland</b>	<b>1203500</b>	<b>1210800</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 3.3 Ausweis der Staatsbeiträge in Bilanz- und Erfolgsrechnung

Übersicht Staatsbeiträge	Jahres- leistungs- vertrag 2020	eff. Leistungen 2020
<b>a) Frauenhäuser Bern und Thun–Berner Oberland</b>		
Summe Kernleistungen (KL)	1 316 690	1 251 220
+ Kosten ausserkantonale Platzierungen/Kosten telefonische Beratungen	31 485	63 558
+ Kosten ausserordentliche Nachbetreuungen		0
+ Sockelbeitrag	911 110	911 110
+ Nachtfrauen BE	184 930	184 930
+ Kinderberatungen	152 850	152 850
<b>Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)</b>	<b>2 597 065</b>	<b>2 563 668</b>
./. Kostgelder (WH und SH-Nächte)	–392 810	–356 821
<b>Total Frauenhäuser</b>	<b>2 204 255</b>	<b>2 206 847</b>
./. Akontozahlung Kanton		–2 204 255
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>2 592</b>
<b>b) Beratungsstellen Lantana und Vista</b>		
Summe Kernleistungen (KL)	670 505	705 031
Sockelbeitrag	648 235	670 505
<b>Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)</b>	<b>1 318 740</b>	<b>1 375 536</b>
./. Akontozahlungen Kanton		–1 318 740
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>56 796</b>
<b>c) Soforthilfe OHG</b>		
Soforthilfe OHG	439 550	699 734
+ Forderungen OHG ausserkantonale Platzierungen		93 363
<b>Total Soforthilfe</b>		<b>793 096</b>
./. Akontozahlung Kanton		–439 550
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>353 546</b>
<b>Total Staatsbeiträge 2020</b>	<b>3 962 545</b>	<b>4 375 479</b>
<b>Total Saldo:</b>		<b>412 934</b>
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		

(Differenz von CHF 304.50 wird bei Zahlung ausgeglichen)

## Anhang der Jahresrechnung

### 3.3 Ausweis der Staatsbeiträge in Bilanz- und Erfolgsrechnung (Vorjahresvergleich)

Übersicht Staatsbeiträge	Jahres- leistungs- vertrag 2019	eff. Leistungen 2019
<b>a) Frauenhäuser Bern und Thun–Berner Oberland</b>		
Summe Kernleistungen (KL)	1 307 280	1 315 337
+ Kosten ausserkantonale Platzierungen/Kosten telefonische Beratungen	18 850	50 523
+ Kosten ausserordentliche Nachbetreuungen		0
+ Sockelbeitrag	893 080	893 080
+ Nachtfrauen BE	144 930	144 930
+ Kinderberatungen	62 850	62 850
<b>Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)</b>	<b>2 426 990</b>	<b>2 466 720</b>
./. Kostgelder (WH und SH-Nächte)	-390 000	-380 821
<b>Total Frauenhäuser</b>	<b>2 036 990</b>	<b>2 085 899</b>
./. Akontozahlung Kanton		-2 036 990
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>48 909</b>
<b>b) Beratungsstellen Lantana und Vista</b>		
Summe Kernleistungen (KL)	643 600	774 531
Sockelbeitrag	665 710	665 710
<b>Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)</b>	<b>1 309 310</b>	<b>1 440 241</b>
./. Akontozahlungen Kanton		-1 309 310
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>130 931</b>
<b>c) Soforthilfe OHG</b>		
Soforthilfe OHG	409 200	597 079
+ Forderungen OHG ausserkantonale Platzierungen		101 169
<b>Total Soforthilfe</b>		<b>698 248</b>
./. Akontozahlung Kanton		-409 200
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>289 048</b>
<b>Total Staatsbeiträge 2019</b>	<b>3 755 500</b>	<b>4 224 388</b>
<b>Total Saldo:</b>		<b>468 888</b>
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		

## Anhang der Jahresrechnung

### 4. Eigenkapitalnachweis

#### 4.1 Entwicklung der Spendenfonds gesamthaft

	2020	2019
Bestand Spendenfonds 01.01.	1 765 358	1 408 039
+ Einnahmen:		
aus Spenden	432 540	598 208
./. Ausgaben:		
zweckgebunden	-451 033	-205 389
Unterdeckung/Jahresverluste	-156 023	-35 499
<b>Bestand Spendenfonds 31. 12.</b>	<b>1 590 842</b>	<b>1 765 358</b>

Weitere Details gemäss Spendenrechnung.

#### 4.2 Unterdeckung/Reserven aus Überdeckungen

	2020	2019
Bestand Reserve aus Überdeckungen 01.01.	-156 023	-35 499
./. Umbuchung Spendenfonds	156 023	35 499
+ Unter-/Überdeckung Frauenhäuser	-131 615	-224 816
+ Unter-/Überdeckung Beratungsstellen	-68 784	68 793
<b>Bestand Unter-/Überdeckungen 31. 12.</b>	<b>-200 399</b>	<b>-156 023</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 5. Übrige Angaben

#### 5.1 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Aktiven

	31.12.2020	31.12.2019
Liegenschaft Bern (im Baurecht)	889 200	927 500
Liegenschaft Berner Oberland	1 203 500	1 210 800
Valiant Bank, Mieterkaufionskonto	6 578	6 578

#### 5.2 Restbetrag Baurechtsverbindlichkeiten

Baurechtsvertrag (Verlängerung) vom 17. Dezember 2015

	31.12.2020	31.12.2019
Baurechtsverbindlichkeiten fällig < 1 Jahr	10 220	10 220
Baurechtsverbindlichkeiten fällig > 1 Jahr	562 100	572 320
<b>Total Baurechtsverbindlichkeiten</b>	<b>572 320</b>	<b>582 540</b>

#### 5.3 Langfristige Mietverpflichtungen

	31.12.2020	31.12.2019
Mietverpflichtungen fällig < 1 Jahr	67 644	67 644
Mietverpflichtungen fällig > 1 Jahr	75 348	142 992
<b>Total nicht bilanzierte Mietverpflichtungen</b>	<b>142 992</b>	<b>210 636</b>

#### 5.4 Anzahl Mitarbeiter

	31.12.2020	31.12.2019
Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresschnitt	unter 100	unter 100

#### 5.5 Entschädigungen an Stiftungsräte

	31.12.2020	31.12.2019
Hässig Ramming Leena	10 000	10 000
Berthold Mara	890	1 200
Betschart Corinne	1 480	960
Bühler Bauer Michelle	900	
Eberle Christina	720	760
Kappeler-Bracher Silvia (inkl. Entschädigung Bauleitung)	1 360	2 020
Kohli Vania	1 040	560
Schneider-Pinter Anna Elisabeth	1 756	1 782
<b>Total Entschädigungen an Stiftungsräte</b>	<b>18 146</b>	<b>17 282</b>

Total Entschädigungen enthalten die Brutto-Honorare, Sitzungsgelder und Auslagen-entschädigungen. Teilweise wurden die Entschädigungen gespendet (nicht aufgeführt).

## Anhang der Jahresrechnung

### 5.6 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind durch Spenden finanzierte Löhne und Spesen nicht enthalten.

Detail Personalaufwand:

	2020	2019
Total Personalaufwand	3350305	3340551
Total Personalaufwand durch Spenden finanziert	331722	73735
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>3682027</b>	<b>3414286</b>

### 5.7 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2020	2019
Stiftung, Überdeckung Beratungsstellen 2019	-68784	0
Ausserordentlicher Aufwand Covid-19	-118588	0
STV Kt. Bern, Liegenschaftssteuern Nachträge 2017–2019	-2975	0
Total Ausserordentlicher oder einmaliger Aufwand	-190347	0
Ausserordentlicher Ertrag Covid-19	100577	0
Kasse FH Thun, Überschuss Jahr 2014	2456	0
Visana, KTG Überschussbeteiligung 2017–2019	15648	0
Ausgleichskasse, CO <sub>2</sub> -Abgabe	1504	3469
<b>Total ausserordentlicher oder einmaliger Ertrag und periodenfremder Ertrag</b>	<b>120185</b>	<b>3469</b>

### 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



# Revisionsbericht

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung



## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 24. März 2021

T+R AG

Beat Kiener  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

Claudia Blaser  
dipl. Treuhanderpertin  
zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

### Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

## TAUSEND DANK AN UNSERE SPENDERINNEN UND SPENDER!

Wir freuen uns jedes Jahr über die Unterstützung und Solidarität von unseren SpenderInnen!

Im Pandemiejahr 2020 war diese Solidarität besonders gross!

Kleine und grosse Spenden zeigen uns, dass unsere Arbeit für die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder geschätzt und als wichtig angesehen wird.

Im 2020 waren unter anderem folgende Bereiche nur dank Spenden möglich:

- » Verschiedene Anschaffungen für Frauen und Kinder in den Frauenhäusern
- » Projekt Papillon: ein beispielbarer Aussenraum für Kinder im Frauenhaus
- » Ein Notfonds für Klientinnen
- » Wendo Kurse für Klientinnen (Selbstverteidigung)
- » Einsatz von Personen im Frauenhaus, die kurzfristig während des Lockdowns für die Kinderanimation einspringen konnten
- » Raumangebote für Kinderanimation und andere Anlässe
- » Notwohnungen für Klientinnen in Quarantäne
- » Ausstattung Wohn- und Spielzimmer im Frauenhaus
- » Koordination der Freiwilligenarbeit im Frauenhaus
- » Offenlegungsgespräche für Betroffene von sexualisierter Gewalt

» Die 40%-Stelle im Fundraising der Stiftung, dank der wir grosse Projekte wie die 24-Stunden-Hotline der Frauenhäuser AppElle! und unser Jubiläum mit Ausstellung, Buch und Stadtrundgang im 2020 (verschoben auf 2021) finanzieren können.

Im Jahr 2020 haben wir Spenden im Umfang von CHF 534 419.– erhalten!

**Davon waren zweckgebunden CHF101883.– für zusätzliche Kosten für Schutzmassnahmen wegen der Pandemie und CHF 202322.– für unser Projekt AppElle!**

Wir hoffen, auch weiterhin auf Ihre Treue und wohlwollende Unterstützung zählen zu können.

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt.

**Vielen Dank an die GSI Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern.**

**Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren PartnerInnen der GSI für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung in der Opferhilfe und für den Leistungsvertrag als Basis unserer Finanzierung bedanken.**

**HERZLICHEN DANK! MERCI! GRAZIE!**

Bei der Auflistung von Spenden verzichten wir aus Datenschutzgründen auf die Nennung von Privatpersonen.

### **Spenden durch Firmen und Stiftungen**

- » AEK Bank 1826, CHF 4000.00
- » Bank EEK AG, CHF 200.00
- » Bauhaus Fachcenter AG, CHF 200.00
- » Elke Plastic GmbH, CHF 1500.00
- » Enerplan AG, CHF 1000.00
- » Jupiterverlag Schneider A. I., CHF 40.00
- » Juristinnen Schweiz, CHF 200.00
- » JVA Lenzburg, CHF 1072.50
- » Migros Bern, CHF 5000.00
- » Open Yoga, CHF 834.00
- » Physiotherapie Balet, CHF 50.00
- » Provet AG, CHF 3200.00
- » Schwarz Holzbau, CHF 50.00
- » Strasser Architekten AG, CHF 200.00
- » Vestita AG, CHF 1000.00
- » Fondia, CHF 10000.00
- » Hebammenverband Bern SHV, CHF 500.00
- » Rudolf und Ursula Streit-Stiftung, CHF 40000.00
- » Stiftung für kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern, CHF 10000.00
- » Stiftung Vinetum, CHF 16500.00
- » Ursula Wirz-Stiftung, CHF 40000.00
- » Veronika und Hugo Bohny Stiftung, CHF 5000.00

### **Spenden durch Vereine, Gesellschaften und Verbände**

- » Berner Ameisen, CHF 3150.00
- » BPW Switzerland Club Thun, CHF 1700.00
- » Brockenstube Frauenverein Heimberg, CHF 500.00
- » Christkatholischer Frauenverein Bern, CHF 350.00
- » Damenturnverein Wyssachen, CHF 50.00
- » Frauenverein Adelboden, CHF 200.00
- » Frauenverein Amsoldingen, CHF 50.00
- » Frauenverein Diemtigtal, CHF 100.00
- » Frauenverein Heiligenschwendi, CHF 500.00
- » Frauenverein Hondrich, CHF 500.00
- » Frauenverein Interlaken, CHF 500.00

- » Frauenverein Ittigen, CHF 1000.00
- » Frauenverein Lyss, CHF 500.00
- » Frauenverein Saanen, CHF 1000.00
- » Frauenverein Sigriswil, CHF 200.00
- » Frauenverein Steffisburg, CHF 500.00
- » Frauenverein Uetendorf, CHF 700.00
- » Frauenverein Wattenwil, CHF 200.00
- » Frauenverein Worb, CHF 2000.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Bremgarten b. Bern, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee, CHF 1000.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Unterlangenegg, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Unterseen, CHF 100.00
- » Inner Wheel Club Bern, CHF 7510.00
- » Inner Wheel Club Bern-Zytglogge, CHF 2000.00
- » Inner Wheel Club Emmental, CHF 1250.00
- » Inner Wheel Club Langenthal, CHF 1000.00
- » Samariterverein Thun, CHF 200.00
- » Soroptimist Club Bern, CHF 2500.00
- » Soroptimist Club Burgdorf, CHF 3615.00
- » Soroptimist Club Gstaad-Saanenland, CHF 1000.00
- » Soroptimist Club Langenthal, CHF 5000.00
- » Soroptimist Club Thun, CHF 2100.00
- » Verein Soue le Pont & Rössli, CHF 870.00
- » Zonta Club Bern, CHF 10000.00
- » Gesellschaft zu Ober-Gerwern, CHF 500.00
- » Gesellschaft zu Schuhmachern, CHF 1500.00
- » Zunftgesellschaft zu Schmieden, CHF 500.00
- » Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz & Liechtenstein DAO, CHF 100.00
- » Glückskette, CHF 54'588.20
- » OAK Foundation, CHF 12'000.00

### **Spenden durch Einwohnergemeinden**

---

- » Burgergemeinde Bern, CHF 10'000.00
- » Einwohnergemeinde Bätterkinden, CHF 500.00
- » Einwohnergemeinde Bolligen, CHF 1'200.00
- » Einwohnergemeinde Heimberg, CHF 1'000.00
- » Einwohnergemeinde Saanen, CHF 500.00
- » Einwohnergemeinde Schüpfen, CHF 500.00
- » Einwohnergemeinde Unterseen, CHF 400.00

- » Gemeinde Interlaken, CHF 200.00
- » Gemeinde Lyss, CHF 533.20

### **Spenden durch Kirchgemeinden**

---

- » Eglise français reformée, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf, CHF 1716.40
- » Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern, CHF 3362.00
- » Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, CHF 14 682.80
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Aarberg, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen, CHF 1075.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Affoltern i.E. , CHF 190.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen, CHF 3575.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Brienz, CHF 331.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Bümpliz, CHF 288.85
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Diessbach, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Erlenbach im Simmental, CHF 100.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach, CHF 516.50
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grossaffoltern, CHF 219.90
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grosshöchstetten, CHF 1200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Heiliggeist, CHF 405.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Hilterfingen, CHF 1700.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Hindelbank, CHF 249.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ins, CHF 1213.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kandergrund-Kandersteg, CHF 283.45
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kandersteg, CHF 1500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kehrsatz, CHF 300.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchberg, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchdorf, CHF 600.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchlindach, CHF 241.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz, CHF 332.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Konolfingen, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Limpach, CHF 350.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Münsingen, CHF 1227.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberbipp, CHF 2500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberdiessbach, CHF 500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ostermundigen, CHF 500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Reichenbach im Kandertal, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ringgenberg, CHF 150.00

- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Rüeggisberg, CHF 1500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, CHF 1297.35
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg, CHF 684.35
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Spiez, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Steffisburg, CHF 503.25
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Thierachern, CHF 700.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Unterseen, CHF 411.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wichtrach, CHF 109.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wohlen b. Bern, CHF 1800.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Worb, CHF 1374.85
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wynigen, CHF 200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Zollikofen, CHF 800.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Bern-Jura-Solothurn, CHF 18250.00
- » Münsterkirchgemeinde Bern, CHF 319.95
- » Pfarrei Guthirt, CHF 324.75
- » Pfarreien Bern-West, CHF 148.45
- » Reformierte Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, CHF 1986.90
- » Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, CHF 30000.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Bern Heiligkreuz, CHF 500.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf, CHF 690.25
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Interlaken, CHF 1809.80
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Köniz St. Josef, CHF 1920.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Münsingen, CHF 750.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Ostermundigen Guthirt, CHF 1000.00

## Sachspenden

---

### An das Frauenhaus Bern

- » Helvetia Versicherung: 70 Paar Schuhe
- » Kinderkleiderbörse Pony: Mützen und Babyspielsachen
- » Wala Schweiz AG: Kosmetika
- » Unity Schweiz: Div. Gestrickte Kinderkleider und Babydecken

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt, folgende Sachspenden haben wir von Privatpersonen erhalten: Duvets, Pflege- und Kosmetikartikel, Erde, Lebensmittel, Zahnpflegeartikel, Kinderwagen, Kinderbücher, Spielzeug, Handtaschen, Gutscheine

### An das Frauenhaus Thun – Berner Oberland

- » Schweizerisches Rotes Kreuz Berner-Oberland: Lebensmittel, Toilettenartikel
- » Kath. Kirche Region Bern: Spuckschutz
- » Kirchgemeinde Interlaken/Unterseen: Gestrickte Babykleider
- » Ameisenverein Bern: Kleider
- » The Body Shop Switzerland AG: Pflegeprodukte, Schönheitskissen

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt, folgende Sachspenden haben wir von Privatpersonen erhalten: Kinder-Autositz, Kinderbett, Maxi-Cosi, Hygieneartikel, Winterkleider

Vielen Dank – merci beaucoup – MERCI VIUMAU!

## Sozialbilanz der Stiftung

Auch freiwillig erbrachte Leistungen sind für die Stiftung wertvoll.

### Freiwillige Stunden

---

#### Stiftungsrat

Unsere Stiftungsrätinnen verzichteten teilweise auf Sitzungsgelder und Spesen sowie auf Teile der Honorare. Die Stiftungsrätinnen haben im Jahr 2020 rund **63 freiwillige Stunden** geleistet.

#### Freiwillige in den Frauenhäusern

In den beiden Frauenhäusern haben unsere Freiwilligen 2020 im Ganzen während **122.5 Stunden** Einsätze geleistet. Sie boten unter anderem Deutschunterricht, Ausflüge und Bewegungsangebote an, halfen bei der Wohnungssuche, organisierten Spielabende und begleiteten die Frauen auf Ämter.

**Ihnen allen herzlichen Dank für ihren Einsatz!**